



Eltern, Lehrkräfte und Mitschüler waren aktive Zuschauer, welche die Tänzer ansporteten.

Fotos: Peter Köppen

Sportliches Tanzprojekt zweier Schulen

Schule an der Bina und Mittelschule Sankt Martin zogen an einem Strang

Von Peter Köppen

Bodenkirchen/Geisenhausen.

Aufhorchen ließen zwei Schulen im südlichen Landkreis mit einem gemeinsamen Tanzprojekt ihrer Eingangsklassen: Sowohl die Schule an der Bina in Bonbruck als auch die Mittelschule Sankt Martin Geisenhausen hatten in der vergangenen Woche den Tanzpädagogen und Choreografen Alan Brooks fünf Tage lang verpflichtet. Vormittags trainierte er jeweils mit der Kombiklasse 5/6 GT am Förderzentrum und nachmittags bei der Mittelschulklasse 5 GT im Ganztagsunterricht.

Beide Schulen hatten mit dem Tanzpädagogen in den vergangenen Jahren schon sehr gute Erfahrungen gemacht. So zeigten sich auch heuer die zwei Schulleitungen mit dem Ergebnis und mit der gesamten Arbeit sehr zufrieden. Am Freitag schließlich führte die große Tanzgruppe aus den beiden Klassen die Ergebnisse ihrer Trainingsarbeit den Eltern, Lehrkräften und Mitschülern in der Turnhalle des Sportvereins in Bonbruck vor. Alan Brooks bildete zu rhythmischer Musik aus der Gesamtgruppe in der Halle den Rahmen und holte immer wieder Schülerpaare oder Gruppen ins Zentrum, wo sie nach ihren individuellen Fähigkeiten Übungen aus dem Bereich des Bodenturnens vorführten. Wenn also ein paar Mädchen im Radschlagen sicher waren, sollten sie diese Fähigkeit in die Choreographie einbauen. Die Buben führten eher kleine Schaukämpfe auf, womit ihre Berührungängste mit dem Tanzprojekt vermutlich beseitigt wurden. Bei der Vorführung merkte man jedenfalls die straffe Einteilung und man sah den Stolz der Jungen und Mädchen, das Ergebnis einer Trainingswoche zeigen zu können.

Die Finanzierung wurde aufgeteilt

Zu Beginn der Vorführung hatte der Tanzlehrer erläutert, wie intensiv das Training eine Woche lang gelaufen sei. Brooks lobte die Schülergruppe und berichtete dem Publikum, welche Forderungen er an die Jungen und Mädchen gestellt hatte: Ihre gesamte Energie sollten sie einsetzen, ihre Konzentration und bei der Vorführung den notwendigen Mut zeigen und vor ihren Mitschülern auftreten. Vom Publikum verlangte der Tanztrainer unterstützende und aktive Beteiligung, welche die jungen Tänzer anspornen sollte. Donnernder Applaus dankte der Tanzgruppe am Ende der Vorführung.

Schulleiterin und Sonderschulrektorin Maria Findelsberger lobte die Durchführung des Projekts und



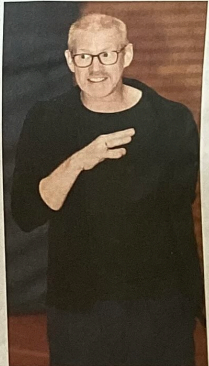
Ein fröhliches Gesamtbild boten die Jungen und Mädchen am Schluss mit individuellen Schrittfolgen.



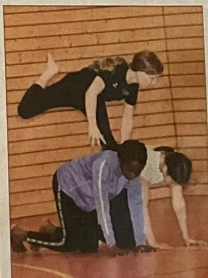
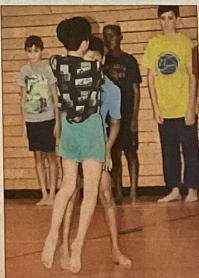
Die Gesamtgruppe aus beiden Klassen bildete in der Sporthalle den Rahmen für die Vorführungen.

meinte, die Jungen und Mädchen hätten eine perfekte Körperschulung erfahren und zugleich eine Stärkung ihrer Klassengemeinschaft. Dabei hätten sie erleben können, dass sie in dieser Woche etwas Positives schaffen konnten. Karin Schmid zeigte sich als Klassenleiterin der Geisenhausener Gruppe positiv überrascht von der intensiven Arbeit des Tanzpädagogen. Die Finanzierung des Projekts war natürlich Sache der beiden Schulleitungen. Die Schule an der Bina griff dabei auf den eigenen Förderverein

zurück und auf die Unterstützung der Regierung von Niederbayern. Rektor Martin Haindl von der Mittelschule Geisenhausen sagte, man verwende eigene Mittel. Wichtig war ihm, dass die Schüler und ihre Eltern keine Kosten tragen mussten. Gerne habe man die bestehende Zusammenarbeit zwischen den beiden Schulen wieder aufgegriffen, das erklärten die zwei Schulleiter. So waren erst kürzlich anlässlich des Tags der Ausbildung in Geisenhausen auch die Abschlusschüler der Schule an der Bina beteiligt.



Straff und energiegeladene führte der Tanzpädagoge Alan Brooks die Schüler zu einem gemeinsamen Projekt.



Mit kämpferischen Übungen konnte Brooks die Skepsis gegenüber dem Tanzprojekt locker überwinden (Bilder rechts und Mitte). – Schwung und Begeisterung kennzeichneten die Vorführung durch die Jungen und Mädchen.